

Eindrucksvolle Dankesrede der Erasmus+ Schülerin Marie aus der 10. Klasse zur Festveranstaltung am 29.08.2019 in der Schule Finowfurt

Liebe Damen und Herren,

im Jahr 2016 bin ich auf diese Schule gekommen, nicht nur, weil die Schule mir so gefallen hat, sondern auch wegen den Projekten, unter anderem das Erasmus Projekt.

Als ich dann gehört habe, welche Länder mit eingebunden sind, wollte ich unbedingt mitmachen, da wir nicht nur neue Kulturen kennenlernen, sondern auch die englische Sprache anwenden.

Da waren z.B. Ungarn, Türkei, Griechenland, Niederlande und Spanien dabei.

Im Jahr 2016 hatte ich ein Mädchen aus der Türkei in meine Familie aufgenommen, mit der ich heute noch ab und zu Kontakt habe.

Letztes Jahr hatten wir dann die einmalige Chance nach Gran Canaria zu fliegen, dafür mussten wir nicht nur eine Bewerbung schreiben, sondern auch noch ganz viele andere Sachen vorbereiten, wie zum Beispiel den großen Flashmob oder ein kurzes Video über unsere Schule drehen.

Dann war es so weit, die nicht leichte Organisation hat sich ausgezahlt.

Wir, fünf Schüler und drei Lehrer, sind dann nach Gran Canaria geflogen, „Man“ waren wir aufgeregt.

Als wir am Flughafen angekommen sind, wurden wir mit voller Freude begrüßt.

Wir hatten alle echt wundervolle Gastfamilien.

Ich hatte sogar das Glück, noch eine Austauschschülerin aus Ungarn in meiner Familie zu haben.

Die Familie bestand aus den Eltern und aus zwei hübschen Mädchen.

Wir hatten wirklich eine sehr schöne Zeit auf Gran Canaria. Am Ende haben wir vier Mädchen eine WhatsApp Gruppe gegründet, die auch heute noch aktiv genutzt wird.

Ich bin den verantwortlichen Lehrern sehr dankbar, dass sie uns das ermöglicht haben, so viele neue Menschen aus anderen Ländern über die Jahre kennenzulernen.

Ich würde jedem raten, der Mal die Möglichkeit hat bei einem Erasmus Projekt teil zu nehmen, diese Chance auf jeden Fall nutzen zu sollte, da es echt eine einmalige Sache ist so viele Erfahrungen in dieser kurzen Zeit zu sammeln.

Ich bereue es auf keinen Fall, im Jahr 2016 und 2018 an den Treffen teilgenommen zu haben.

Das Erasmus Projekt ist aus meiner Sicht nicht nur für die Zukunft wichtig, sondern auch für die nächsten Generationen.

Durch dieses Projekt konnten wir eine Woche lang in dieser Kultur leben.

Durch die verschiedenen Kulturkreise, die wir im Alltag eine Woche lang hautnah erlebt haben, konnten wir dadurch besser nachvollziehen, wie sie in ihrem Land leben, dadurch haben sich auch die Vorurteile gegenüber den anderen Kulturen nach und nach immer mehr aufgelöst.

Diese Aufgabe, Freundschaften zwischen den Völkern zu verknüpfen, liegt unter anderen in den Händen der Jugend.

In unseren Händen.

Die letzten Wahlergebnisse in Europa zeigen einen verstärkten Nationalismus und es liegt in unserer Verantwortung das Europa zu bauen, in dem wir leben wollen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!!!!